



Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V.

Kontoverbindung

IBAN: DE90 3706 0590 0000 3392 10
BIC: GENODED1SPK
Steuernummer: 207/107/603315
Vereinsregister Amtsgericht Köln VR 9394

Präsident

Nazih Musharbash

Vizepräsidenten

Dr. Detlef Griesche
Ursula Mindermann
Gisela Siebourg
Dr. Ribhi Yousef

DPG – Nazih Musharbash – Hagenberg 58 – 49186 Bad Iburg

Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel
Bundesminister Herrn Heiko Maas

Kontakt

Nazih Musharbash

Hagenberg 58
D-49186 Bad Iburg
musharbash@dpq-netz.de

Offener Brief

Bad Iburg, den 07.09.2018

Sehr geehrte Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel,
sehr geehrter Bundesaußenminister Herr Heiko Maas,

die Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V. begrüßt die eindeutige Haltung der Bundesregierung bezüglich des Status der besetzten Gebiete, bekräftigt ihre Kritik bezüglich des bevorstehenden Abrisses des Beduinendorfes Khan al-Ahmar und bedankt sich ausdrücklich für die Bemühungen, eine Kompensation für die Finanzierung der UNRWA zu suchen.

In einer Presseerklärung des Auswärtigen Amtes vom 05.07.2018 wurde mitgeteilt: „Der Abriss des palästinensischen Beduinendorfes Khan al-Ahmar und die damit einhergehende Umsiedlung der etwa 170 Bewohner – darunter über 90 Kinder – scheinen unmittelbar bevorzustehen. Sollte es dazu kommen, wäre das ein schwerer Schlag für die Perspektiven palästinensischer Entwicklung im C-Gebiet des Westjordanlands.“...

„Der Abriss von Khan al-Ahmar würde die Grundlagen der Zwei-Staaten-Lösung nachhaltig erschüttern. Vor diesem Hintergrund wiederholt die Bundesregierung noch einmal in aller Deutlichkeit ihren Appell an die israelische Regierung, auf die Umsiedlung der Bewohner von Khan al-Ahmar zu verzichten und weitere Abrisse einzustellen.“

Mit Bedauern und großer Sorge nehmen wir zur Kenntnis, dass das Oberste Gericht in Israel endgültig den Abriss des Beduinendorfs Khan al-Ahmar im besetzten Westjordanland gestattet und die Einsprüche der Bewohner zurückgewiesen hat. Die meisten der etwa 200 Bewohner leben in Unterkünften aus Wellblech und Holz.

Israels Behörden wollen das Dorf schon seit Jahren abreißen lassen, weil es angeblich ohne Genehmigung errichtet worden sei. Fakt ist: Khan Al-Ahmar liegt an einer strategisch wichtigen Stelle. Israel beabsichtigt das kleine Beduinendorf abreißen zu lassen um dort – wie geplant – eine eigene jüdische Siedlung errichten zu können. Mit diesem Abriss wird das besetzte Westjordanland in eine Nord- und in eine Südhälfte eingeteilt und infolgedessen ein möglicher zusammenhängender Palästinenserstaat quasi unmöglich gemacht. Es würde auch das endgültige Ende der Zwei-Staaten-Lösung sein.

Das besondere Verhältnis und die moralische Verpflichtung Deutschlands Juden und Israel gegenüber darf nicht dazu führen, dass solche kritikwürdige Entscheidungen, die einhergehen mit Verletzungen des Völkerrechts, Vertreibung von Menschen und Beschlagnahme von Grund und Boden folgenlos bleiben. Darum bitten wir, dass die Bundesregierung entsprechende Maßnahmen zur Verhinderung ergreift.

Auf ein Gespräch mit Ihnen würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Nazih Musharbash

Präsident der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft e.V.

PS: Wir erlauben uns dieses Schreiben an unsere Mitglieder zu versenden und nach drei Tagen zu veröffentlichen.